

NORDERNEYER BADEKURIER

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY



MIT KURLISTE
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM UND
KONZERTPLAN

HEILBAD FÜR
LUFTWEGE
NERVEN
REKONVALESCENZ
ABHÄRTUNG



*Herbstliche
Strandpromenade*

Aufnahme: West-Foto Larbig

Wegweiser des Badefürier



Kurverwaltung. Kurdirektor Hans-Ludwig Eckert. Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr, außer Sonntags. Fernsprecher Nr. 212 und 213, nach Dienstscluß Nr. 212. Kassenstunden der Hauptverwaltung im Verwaltungsgebäude am Kurhaus von 9 bis 12 Uhr.

Kurkarten-Ausgabe im Logierhaus Bazar. Täglich von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Sonntagen von 10 bis 12 Uhr. Fernsprecher 212.

Meldestelle für Kurgäste. Täglich von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Sonntagen von 10 bis 12 Uhr. Fernsprecher 212.

Verkehrsamt der Kurverwaltung. Täglich von 8.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Sonntags von 10 bis 13 Uhr und jeweils nach Ankunft eines Dampfers. Fernsprecher 212. Amtl. Fahrkartenverkauf f. d. Bundesbahn.

Rathaus, Friedrichstraße-Ecke Poststraße. Bürgermeister Josef Ernst, Stadtdirektor Carsen Lührs. Dienststunden 11 bis 12.30 Uhr. Fernsprecher Nr. 405 und 406.

Postamt. Schalterstunden werktags von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Ein Schalter ist durchgehend von 7.30 bis 21 Uhr geöffnet. Fernsprecher Nr. 149 für Telegrammannahme. Postzustellung zweimal täglich.

Polizeistation und Fundbüro. Dienststunden 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Knyphausenstraße 7. Fernsprecher 460. Polizeioberrmeister Püschel Nr. 454. Polizeimeister Möhlmann Nr. 182.

Zollamt, Marienstraße 2, Fernsprecher 306.

Fahrkartenverkaufsstelle der Deutschen Bundesbahn

Hafen/Marienstraße, Fernsprecher 211; Gepäck- und Fahrkartenschalter durchgehend von 6.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. Beim Lösen der Fahrkarte ab Norderney ist stets der Dampferfahrpreis einbegriffen.

Dampferverkehr der »Frisia«

Ab Norddeich: 10.00, 14.00, 15.15, 18.30 und (dieser nur Sonntags) 19.30 Uhr.

Ab Norderney: 7.20, 9.30, 13.45, 16.30.

Die Anschlüsse der Bundesbahn an Norddeich: P 7.31 von Papenburg, P 9.40 w von Münster, s von Leer, P 12.50 von Soest—Hamm; E 13.45 von Goslar—Hannover—Bremen, Anschluß in Bremen von Hamburg; D 15.02 von Köln—Wuppertal—Hamm; P 15.44 s von Emden-Süd; P 18.17 von Papenburg—Emden-Süd; P 19.20 von Hamm.

Ab Norddeich: P 8.40 w nach Soest, s nach Leer, Anschluß in Norden (ab 9.00) über Sande nach Bremen, Hamburg, Hannover; D 11.02 nach Wuppertal—Köln, Anschluß nach München; P 11.25 w nach Papenburg, Anschluß in Leer nach Oldenburg; P 12.29 s nach Hamm; P 13.05 w nach Emden-Süd; P 14.15 nach Norden; E 15.05 nach Hannover—Goslar; P 17.54 nach Leer, Anschluß nach Bremen; P 19.25 nach Münster, s mit Anschluß nach Oldenburg; P 20.45 nach Norden, s bis Papenburg.

Das Lesezimmer im Kurhaus geöffnet in der Zeit von 10 bis 12 und von 16 bis 21 Uhr.

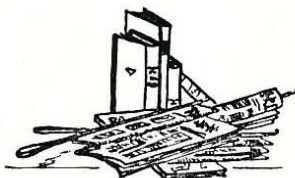
Theater- und Konzertkarten für alle Veranstaltungen der Kurverwaltung im Theater- und Konzertbüro im Bazar; geöffnet täglich von 9 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr. Fernsprecher 280.

Der Sportplatz des Turn- und Sportvereins Norderney (TuS) befindet sich unweit des Hafens.

Tennisplätze an der Kaiserstraße; **Golfplatz** östlich der Stadt auf halbem Wege nach dem Leuchtturm.

Das Heimatmuseum des Norderneyer Heimatvereins im Argonnerwäldchen, in einem Original Norderneyer Fischerhaus. Öffnungszeiten: Täglich 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.

Außer der 3 Kilometer langen, breiten **Uferpromenade** unmittelbar am Meer entlang bieten die vortrefflich gepflegten **Kuranlagen** und die sich über 200 Morgen ausdehnenden Laub- und Nadelwälder vielerlei Möglichkeiten für reizvolle Spaziergänge.



NORDERNEYER BADEKURIER

MIT GÄSTELISTE UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

1. Jahrgang

Sonnabend, 23. September 1950

Nr. 13

„Das Gefühl allgemeiner Belebung habe ich vollkommen“

Als Wilhelm von Humboldt Norderney zur Kur heranzog

Der Schatten spielt im leichten Wind im Tegeler Schloßpark. Es wäre an der Zeit, einmal auszuspannen, hatte Gabriele, die getreue Tochter, dem Vater freundlich lächelnd zugeflüstert. Irgendwo an der Nordsee. Das wäre wohl eine erholsame Erfrischung.

Der Gelehrte und Staatsmann ist es gewohnt, alles mit Bedacht zu arrangieren. Zumal das Reisen. Er wendet sich dem Schreibtisch zu und zieht einen dickleibigen Band aus der schmalen Schublade. Ein sehr empfohlenes Werk — und das Neueste für Reisemarschälle und solche, die es werden wollen: Reichardts Passagier, „auf der Reise in Teutschland, der Schweiz, nach Venedig, Amsterdam, Paris und Petersburg — mit besonderer Berücksichtigung der vorzüglichsten Badeörter, siebte Auflage, anno 1831“.

Es wird seine besondere Bewandnis haben, daß der Insel Norderney das umfangreichste Kapitel unter den „deutschen“ Seebädern gewidmet ist: „Das Seebad Norderney in den Wässern der Nordsee, die beinahe doppelt so viel an aufbauenden Stoffen enthalten als die der Ostsee . . ., wo sich die beste Gelegenheit zum Baden am Weststrande befindet . . . Was bei Seebädern so wichtig, der Wellenschlag, ist hier vorzüglich stark.“

Es wäre schon reizvoll, diesem so glänzend beschriebenen Badeort einen schönen Sommer zu widmen. So wählt der Vierundsechzigjährige die aufblühende königlich-hannoversche Seebadeanstalt, die sich gerade anschickt, den Erweiterungsbau am Konversationshaus einzuweihen. Gabriele, Gattin des deutschen Gesandten in der Schweiz, von Bülow, begleitet ihn.

Seinen zehn Jahre jüngeren Freund Christian Daniel Rauch, den großen Bildhauer, läßt er wissen, daß ihm hier das süße Nichtstun eine Wohltat sei, daß aber „auch das Nachdenken hilft“.

Die Freundin Charlotte Diede erhält ausführlichen Bericht am 26. Juli 1831: „...Aber das Gefühl der allgemeinen Belebung und Erfrischung, die Freiheit des Kopfes und die Leichtigkeit in allen Gliedern, unmittelbar wenn man aus der See kommt, habe ich jetzt voll-

kommen . . . Dieser Anblick des Meeres ist für mich dasjenige, was dem Aufenthalte seinen eigenen Reiz gibt. Ich besuche den Strand gewöhnlich jeden Tag mehr als einmal außer dem Baden, und oft auf Stunden. So einfach die Bewegung des Meeres scheint, so ewig anziehend bleibt es, ihr zuzuschauen.

Man kann es nicht mit Worten ausdrücken, was einen gerade daran fesselt, aber die Empfindung ist darum nicht weniger mehr und dauernder.“

Das nächste Jahr sieht ihn wieder auf der Insel, und er glaubt sich „mit Recht und Billigkeit“ Erfolg von der Kur zu versprechen. Der dritte Besuch im Sommer 1833 läßt den vormaligen preussischen Ministerresidenten und Gründer der Berliner Universität offenbar werden, daß er an Kräften schwächer geworden ist. Er lebt ganz seinen wissenschaftlichen Beschäfti-

Ich habe meine persönliche Aufregung mit der Freude über
Ihren und Ihrer geliebten Tochter Zufuhr zu mir in Berlin, für
Ihre Freude über meine Anwesenheit in der offiziellen Darstellung.
Ich habe von mir für beweisbare wissenschaftliche Leistungen für
die Wissenschaft in Berlin 1833 zu versprechen und wünsche
mir, daß ich in Berlin leben, das ganze Jahr zu mir sein, und
ich sehr glücklich sein werde. Ich habe meine Freude über Ihre
Ihre Freude über meine Anwesenheit in Berlin, für meine Freude
für die Wissenschaft in Berlin, das ganze Jahr zu mir sein, das mich
wünscht, mich in Berlin zu leben, das ganze Jahr zu mir sein,
und ich sehr glücklich sein werde.

Der Hofrath

Norderney, den 10. August 1833.

W. v. Humboldt

an den Landes-Regierung

an den Landes-Regierung
Humboldt

Der Hofrath
an den Landes-Regierung
an den Landes-Regierung
an den Landes-Regierung

gungen und vermerkt beglückt, daß dabei „das Meer und sein beständiger Anblick eine schöne Zugabe“ sei.

Das Bad hat dem Gelehrten stets sehr wohl getan. Noch auf Norderney, kurz vor seiner Abreise, trifft er schon die administrativen Sicherungen für sein Wiederkommen in einem Schreiben vom 10. August 1833 (das wir hier in Faksimile wiedergeben) „an den Königlich-Hannoverschen Bade-Commissarius und Amts-Assessor Herrn Wedekind Hochwohlgeboren allhier“. „Infolge meiner gestrigen Gespräche“, lautet dieser interessante Brief, „mit Ew. Hochwohlgeboren und Ihrer gütigen Zusage nehme ich mir die Freiheit, Ew. Hochwohlgeboren ergebenst um die offizielle Versicherung des jetzt von mir bewohnten herrschaftlichen Logierhauses für die Badezeit des Jahres 1834 zu ersuchen. Ich wünsche nämlich wieder, wie in diesem Jahre, das ganze Haus zu mieten, indem ich abermals etwa den 9. Julius hier einzutreffen denke. Ew. Hochwohlgeboren werden durch diese mir erzeugte Gefälligkeit ungemein die Zahl derer vermehren, mit welchen Sie mich während meines diesjährigen

hiesigen Aufenthaltes beehrt und wahrhaft dankbar verpflichtet haben. Ich verharre mit ausgezeichnete Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ergebenster Humboldt.“

Die angegriffene Gesundheit erlaubt es ihm nicht, den vorgesehenen Badebesuch zu absolvieren. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am 8. April 1835 die Trauerbotschaft, daß „der große Gelehrte und Staatsmann Wilhelm von Humboldt im gesegneten Alter von 68 Jahren“ die Augen für immer geschlossen habe.

Der Nachwelt hat er aus Norderney besinnliche Terzinen bewahrt:

Des Schiffes Segel ist schon aufgezogen,
Das mich zur Küste gegenüber trägt,
Vom Wind umspielt, sein Wimpel flatternd wehet,
Wenn auch die Fahrt durch mächtige Welle gehet,
Wenn nur dieselbe Last mein Los dort wäget,
Die hier mir Seligkeiten zugewogen.

R. B.

Brigadier Lingham zur Eröffnung der Konferenz

Die letzte Woche der Internationalen kommunalpolitischen Konferenz sah am Eröffnungstage einen hohen britischen Gast: den britischen Landeskommissar für Niedersachsen, Brigadier Lingham. Wieder hatten sich Vertreter der Legislative und der Exekutive aus dem Bereich der Selbstverwaltungskörperschaften versammelt, darunter zahlreiche ausländische Gäste. Während an ausländischen Referenten wieder Professor Jackson, Cambridge, Oberstadtdirektor Mr. Dingle-Manchester, der Sekretär der britischen Stadtkammerer, Mr. Cheney, Stellvertretender Oberbürgermeister von Oslo, A. Engh und Stellvertretender Bürgermeister von Kopenhagen, Kolbjorn, in Erscheinung traten, sprachen von deutscher Seite zu den Kommunalpolitikern Regierungsrat Müller-Heidelberg-Hannover, Oberkreisdirektor Dr. Arps-Wesermünde Landrat Burfeindt-Bremervörde und Dr. Diederichs, MdL., Hannover.

Es erfülle ihn mit großer Genugtuung, so äußerte sich Brigadier Lingham in seiner Ansprache u. a., auf Norderney Kommunalpolitiker aus so vielen Ländern angetroffen zu haben, die sich zu gemeinsamer Erörterung brennender Fragen der Selbstverwaltung eingefunden hätten. Präsident Wegmann vom Landesverwaltungsbezirk Oldenburg überbrachte die Grüße der Niedersächsischen Staatsregierung, insbesondere des am Erscheinen verhinderten Ministerpräsidenten Kopf, der in diesen Tagen seine Kabinettsitzungen im ostfriesischen Raum abhielt.

Wir sprachen anschließend Brigadier Lingham, der zum letzten Male im Vorjahre zur internationalen Gala-Festwoche hier weilte. „Ich freue mich sehr“, sagte er uns mit dem Unterton aufrichtiger Ueberzeugung, „wieder einmal auf Ihrer herrlichen Bäderinsel weilen zu können. Leider habe ich es heute mit dem Wetter schlecht getroffen. Aber trotzdem fühle ich mich sehr wohl hier, weil man auf Norderney sich bei jedem Wetter wohlfühlen kann, da es ein so vielseitiges Bad ist. Ich wünsche dem Weltbad fernerhin alles Gute!“

Sehr begeistert sprachen sich neben den britischen Gästen

auch die skandinavischen Vertreter, die Herren Kolbjorn und Engh, die mit den anderen Tagungsteilnehmern inzwischen abgereist sind, über Norderney aus. Sie alle werden Norderney, wo sie sich so intensiv für die Völkerverständigung einsetzten, in bester Erinnerung behalten.



Schnappschuß während der Eröffnungsansprache Brigadier Lingham
In der ersten Reihe v. l. n. r.: Bürgermeister Ernst, Stadtdirektor Lührs, Norderney, Landrat Fischer, Md. L., Oberkreisdirektor Janssen, Norden; im Hintergrund erste Reihe: Herr Kolbjorn, Kopenhagen, Herr Engh, Oslo. Aufn. Insel-Foto (Schultenkötter).

Deutscher Bädertag in Bad Pyrmont

Vielseitige Referate sowohl auf dem Gebiet der Bäderwirtschaft als auch der Bäderwissenschaft bietet der 4. Deutsche Bädertag in Bad Pyrmont in der Zeit vom 7. bis 11. Oktober. Im Rahmen einer großen öffentlichen Kundgebung wird u. a. der neue Präsident (der erste, in Norderney als Gast sehr bekannt gewesene Nachkriegspräsident Dr. Kronheim verstarb vor einigen Monaten) gewählt werden. In der im August in Bad Nauheim stattgefundenen Vorstandssitzung, der u. a. auch Stadtdirektor Lührs-Norderney beiwohnte, wurde zum neuen Präsidenten der bekannte Bäderwissenschaftler und bisherige Vorsitzende der Hauptabteilung Bäderwissenschaft im Deutschen Bäderverband, Prof. Dr. Dr. Bauer-Bonn vorgeschlagen. Der erste deutsche Bädertag nach dem Kriege fand im Jahre 1947 in Norderney statt.

»BADEKURIER« AUCH IM WINTER

Der »Norderneyer Badekurier« ist seit dem Erscheinen seiner ersten Nummer Anfang Juli dieses Jahres großem Interesse begegnet. Verzeihen Sie, liebe Leser, wenn wir einmal in eigener Sache auftreten. Aber wir fühlen uns verpflichtet, allen jenen zu danken, die unser Blatt mit Interesse verfolgt haben. Wir danken auch für die vielen Beweise lobender Anerkennung sowie für manche nützliche Anregung, die wir entgegennehmen durften.

Das überaus günstige Echo, das unser Blatt fand, verpflichtet uns. Wir sehen die Verpflichtung in erster Linie darin, auch Winters über Verbindung mit unseren Lesern, Gästen und Freunden zu halten. Darum haben wir uns entschlossen, den »Norderneyer Badekurier« monatlich einmal, selbstverständlich mit der Kurliste unserer Wintergäste, erscheinen zu lassen. Wie bisher werden in diesen Ausgaben kompetente Persönlichkeiten zu Worte kommen. Darüber hinaus werden wir bemüht sein, Sie über die weitere Entwicklung des Niedersächsischen Staatsbades auf dem Laufenden zu halten. Die nächste Nummer wird als erste Monatsausgabe Mitte Oktober erscheinen.

Verlag und Redaktion »Norderneyer Badekurier«

Das wunderschöne Norderney / Von Oberstadtdirektor Dr. Hensel, Düsseldorf

Von allen Nordsee-Inseln ist für Düsseldorf und den nordrhein-westfälischen Raum Norderney die bedeutendste und berühmteste. Besonders zwischen Düsseldorf und Norderney bestehen alte Beziehungen, die mit Heinrich Heine, dem berühmtesten Sohn Düsseldorfs, beginnen, der seine »Nordseebilder« hier geschrieben hat, was übrigens ein sehr interessantes Kapitel in Rudolf Bodens kürzlich erschienener Schrift »Berühmte Gäste Norderneys« bildet. Unzählige Düsseldorfer sind ihm seither nachgefolgt

und haben im Sommer und im Winter Ruhe und Erholung auf Norderney gefunden. Zahlreiche Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Lande Nordrhein-Westfalen unterhalten auf Norderney Kinderheime. Und so ergibt sich ein unablässiger Strom von Jungen und Alten, die die Verbindung zwischen dem Industriegebiet und Norderney lebendig erhalten. In den kurzen Tagen meines Aufenthaltes habe ich hier sogar schon einige Mitbürger getroffen; wir stimmen mit ihnen überein im Lob über die Schönheiten dieses Eilandes.

Ich weile hier aus Anlaß der Internationalen kommunalpolitischen Konferenz, und die Teilnehmer der Konferenz freuen sich über die glückliche Synthese von internationalem Gedankenaustausch, geistiger Arbeit und körperlicher Erholung in dieser herrlichen Landschaft.

Inselklima hochwertiger als Gebirgsklima Chemierat Dr. Cauers Untersuchungen auf dem Nebelhorn

In diesen Tagen erreichte uns ein Brief von Chemierat Dr. Cauer vom Nebelhorn. Diese internationale Kapazität auf dem Gebiet der chemischen Klimatologie führte im Vorjahre auf der Norderneyer Wetterstation wissenschaftliche Untersuchungen durch und stellte dabei zum ersten Male Nullwerte an Ammoniak fest, ein Beweis für die hochwertige klare und reine Inselluft. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen auf dem Nebelhorn rund 3000 Meter über dem Meeresspiegel sind sensationell, teilt Dr. Cauer mit, und fährt u. a. fort: „Das Inselklima hat nicht nur hochverdünnte biologisch wirksame Säurespuren, sondern auch feinste neutrale Meerwasserspritzer, so daß dort (also am Meer) eine gemischte Säure- und Neutraltherapie bei der Einatmung stattfinden kann, die erfahrungsgemäß besonders günstig bei Erkrankungen der oberen Atemgänge ist. Das Hochgebirge hat das nicht...“



Diesmal ein Gruß vom Nebelhorn
Privataufnahme

Chemierat Dr. Cauer wird auf dem Deutschen Bädertag in Bad Pyrmont ein bedeutsames Referat über seine neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen halten.



Oberstadtdirektor Dr. Hensel (links) im Gespräch
mit Regierungsvizepräsidenten Schwidden

Aufnahme
Photo-Studio Quick

Tagung der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes

Es war ein glücklicher Gedanke, die Tagung der Aerzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes aus dem ostfriesischen Raum in Verbindung mit einer Dienstversammlung der Amtsärzte nach Norderney in das Seehospiz einzuberufen, denn aus dem Seehospiz hat sich innerhalb von zwei Jahren unter der energievollen Leitung von Professor Dr. Dr. Goeters, einer anerkannten Kapazität auf dem Gebiet der Kinderheilkunde, eine der besten und größten deutschen Kinderheilstätten entwickelt, die sich inzwischen großes Ansehen erworben hat.

Pastor Gumpert, der administrative Leiter des Hauses, begrüßte die Gäste dieser Wochenendtagung und gab in großen Zügen einen Einblick in die unendlich schwere Aufbauarbeit dieser bedeutsamen Institution. Er betonte, daß Professor Dr. Dr. Goeters als ärztlicher Leiter mit viel Mut an die ihm gestellte Aufgabe herangegangen sei. Die personelle Besetzung des Seehospizes rekrutiert sich aus der Schwesternschaft des Mutterhauses Stettin. Fast einjähriger Vorbereitungen bedurfte es, um die völlig verwahrlosten Räume Heilzwecken dienstbar zu machen. Im Mai 1948 zogen die ersten Kinder in das Haus ein, das heute seine 450 Betten besetzt hat, davon den überwiegenden Teil für heilstättenmäßige Kurpflege. Um den Bedürfnissen Genüge zu tun, wurde außerdem noch ein regelrechtes Kinderkrankenhaus eingerichtet. Ohne den Fleiß und der Selbstlosigkeit des ärztlichen Leiters, der Schwesternschaft und aller anderen Mitarbeiter, so schloß Pastor Gumpert seine kurze Begrüßungsansprache, sei die bisher erreichte Aufbauarbeit undenkbar gewesen, die sichtlich unter dem Segen Gottes gestanden habe.

Oberregierungsrat Dr. Krömer-Aurich dankte für die freundliche Aufnahme und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Heilkraft der Nordsee in steigendem Maße der Volksgesundheit diene. Noch seien hier lange nicht alle Möglichkeiten erschöpft.

„Was ihr wollt“

Es war eine klassische Aufführung mit Shakespeares Komödie von den beiden edlen Geschwistern, die ein illyrisches höfisches Idyll fast in ein Narrenhaus verwandeln. Klassischerios auch das vortreffliche Bühnenbild von Carl Kluthmann als Gast vom Oldenburgischen Staatstheater. Sehr flüssig und trotz der Narretei von nonchalanter Vornehmheit, mit dem rechten Maß für die vornehm-zurückhaltende Shakespearische Atmosphäre, die Regie Wilhelm Grothes, der einen prachtvoll übermütigen, trinklustigen Junker Tobias abgab. Ueberhaupt dieses köstliche Trio: Benno Schreiber, der überlegen-weise, sarkastische Narr, ein Narr voller hintergründiger Sentenzen, und Günther Stork, der täppisch-närrische Bleichenwang, der diese unglückliche schwere Rolle respektvoll verkörperte. Ganzer Stolz und ganze Würde die Oliva Christa Weitendorfs; Eric Vaessen: ein gebieterischer und doch von innerer Wärme durchdrungener Orsino; Hannelore Böhnke: die temperamentvolle, von zweierlei Geschlechtern geliebte Viola, die ihrer Hosenrolle mit Takt gerecht wurde. Emil Fuhrmann: der geprellte, hochmütige Haushofmeister Malvolio. Elsbeth Thiel: eine entzückend neckische Maria. Weitere darstellerische Aufgaben lösten in klassischer komödiantischer Haltung Manfred Melz, Rudolf Köhler und Arthur Neuhaus.

Eine wahrhaft verheißungsvolle Premiere für den Beginn der Winterspielzeit, die sich mit vollem Recht eines starken Erfolges erfreuen konnte. R. B.

*

Im Rahmen eines Abschiedsabends im „Casino“ empfahl sich die Kapelle Gerd Papendick, die während der Saison in diesem intimen Tanzlokal in vortrefflicher Weise für beschwingte Rhythmen gesorgt hatte. Bis auf weiteres wird das „Casino“ in kleinerem Rahmen mit einem Alleinunterhalter geöffnet halten.

Der Redner überbrachte die Grüße des dienstlich am Erscheinen verhinderten Leiters der Abteilung Gesundheit im niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Aufbau und Gesundheit, Ministerialrat Dr. med. habil. Buurman.

Nach einer Besichtigung des Seehospizes, die bei den Tagungsteilnehmern einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterließ, referierten Professor Dr. Dr. Goeters über „Kinderkrankheiten und Seeklima“ und Dr. med. Hänse über „Ergebnisse medizinisch-meteorologischer Zusammenarbeit“, beide Referate, auf die wir zu einem späteren Zeitpunkt noch zurückkommen werden, unterstrichen einmal die große Bedeutung des Seeklimas bei der Heilung von Knochentuberkulose, zum anderen wurde die Einwirkung von Witterungseinflüssen auf den menschlichen Organismus an Hand monatelanger Untersuchungen überzeugend dargelegt.

Anderentags berichtete Dr. Galbas-Norderney über seine Forschungsergebnisse. Außerdem fand eine Besichtigung des Altersheimes Norderney statt, der sich eine Besprechung dienstlicher Angelegenheiten anschloß. Dann wurden die wichtigsten Kureinrichtungen besichtigt, von denen die Gäste stark beeindruckt waren. R. B.

„. . . Das alles erwärmt unser Herz“

Einer der repräsentativen Düsseldorfer Köpfe, die das regierende Stadtoberhaupt der nordrhein-westfälischen Metropole, Dr. Hensel, hier begrüßen konnte, war Professor Dr. Walden. Seit 25 Jahren fühlt sich der Kunst-Mäzen, früherer Stellvertreter Bürgermeister Düsseldorf, Ehrenmitglied und Vize-

präsident der Industrie- und Handelskammer und Vorsitzender des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen dem niedersächsischen Staatsbad verbunden. „Immer wieder zieht es mich mit meiner Familie hier her“, sagte uns der Gast aus der berühmten rheinischen Kunststadt, „Norderney ist ja als Seebad bei den Rheinländern, insbesondere bei den Düsseldorfern, sehr beliebt. Es bietet so viele Annehmlichkeiten, die man anderwärts kaum vorfindet. Zum Beispiel sein intimer städtischer Charakter erwärmt mich immer wieder.“



Professor Dr. Walden in einer Pension am Weststrand. Aufn. Insel-Foto (Ritzerfeld)

Als Kunstfreund lobt der Düsseldorfer Gast besonders die Erzeugnisse des Kunsthandwerks, die hier erworben werden können; sie würden mit großer Handfertigkeit, viel Geschmack und Sinn für das Motivische hergestellt und seien durchaus preiswert. Voller Stolz zeigt uns Professor Dr. Walden einige Gegenstände, die er hier erworben hat. Im übrigen erinnert er sich noch sehr gut der Sinfoniekonzerte unter Professor Frischen, den er als einen vortrefflichen Schumann- und Brahms-Interpreten schätzen gelernt hatte. „Auch heute“, meinte Professor Dr. Walden, „kann man sich in Norderney ausgezeichnet geistig erholen und erfrischen, ohne in der Großstadt zu sein. Das Kurhaus ist eine Perle, und der Kurplatz bietet ein Bild, wie man es in einem anderen Kurort kaum anfindet. Und dann die stella maris von Dominicus Böhm in der Goebenstraße, die uns so recht zur Andacht zu stimmen vermag. Das alles erwärmt unser Herz.“

Als Kurgäste begrüßen wir

EHRENGÄSTE

Frau Cläre Fischer-Bettmann, Bramsche (z. 20. Male) Friedrichstr. 8
 Herr Wilhelm Jürgensmann, Osnabrück (zum 30. Male) Haus Daheim
 Herr August Kleynmans, Recklinghausen (zum 31. Male) Schuchardts Hotel

Bis zum 15. September mittags angemeldete Gäste

Brüggemann, Friedrich, mit Frau, Emden Haus Meyerdrees
 Dambrowski, Herbert, Dortmund Luisenstr. 16
 Dantziger, Konrad, mit Frau, Rheydt Knyphausenstr. 24
 Decker, Günther, Hamburg-Wandsbeck Haus Meyerdrees
 Eggert, Heinrich, Hamm Luisenstr. 16
 Eickenbusch, Hermi, Hannover Moltkestr. 9
 Ermert, Marianne, Opladen Moltkestr. 14
 Freitag, Otto, mit Frau, Neheim-Hüsten Hotel Rixtine
 Gabbe, Helmut, Berlin-Wannsee Benekestr. 56
 Geithner, Hans, Wilhelmshaven Schuchardts Hotel
 Gennrich, Hermann, Lebenstedt Seehospiz
 Gerigk, Hanna, Bad Pyrmont Hotel Stadt Hamburg
 Green, James, Hannover Schuchardts Hotel
 Grudwio, Wilhelm, Hambruch Luisenstr. 16
 Hänsler, Arthur, mit Frau, Köln-Deutz Viktoriastr. 8
 Hellmund, Fritz, Dr., mit Frau und 2 Kindern, Stade bei Hamburg Strandvilla Feodora
 Höger, Gustav, Hervest-Dorsten Luisenstr. 16
 Hölcher, Fritz, Sparnhorst Luisenstr. 16
 Jumbolineke, Erich, Dortmund Luisenstr. 16
 Jürgensmann, Wilhelm, Osnabrück Haus Daheim
 Kasner, Albert, Dortmund Luisenstr. 16
 Knust, Edelgard, Leer Knyphausenstr. 24
 Koerner, Helmut, Wesseling Hansa-Hotel
 Kolessa, Josef, Dortmund Luisenstr. 16
 Kröming, Otto, Hervest-Dorsten Luisenstr. 16
 Kurtz, Jan, Berlin Benekestr. 56
 Lamberty, Hans, Wuppertal-Elberfeld Hotel Rixtine
 Lamby, Anni, mit Tochter, Bentheim Viktoriastr. 3
 Lamby, Ilse, Rheine Viktoriastr. 3
 Ledler, Heinrich, Dortmund Luisenstr. 16
 Ledler, Antonio, Dortmund Luisenstr. 16
 Lindemann, Otto, Hervest-Dorsten Luisenstr. 16
 Lormann, Heinrich, mit Frau, Wunstorf Hotel Stadt Hamburg
 Ludwig, Franz, mit Frau, Berlin-Wannsee Kaiserstr. 5
 Mielers, Emil, Dortmund Luisenstr. 16
 Müller, Anna, Borkum Haus Meyerdrees
 Müller, Helmut, Dortmund Luisenstr. 16
 Müller, Erna, Dortmund Luisenstr. 16
 Niebuhr, Karl, Hamburg Haus Meyerdrees
 Niederstadt-Tasche, Karl, Steinhagen i. W. Haus Daheim
 Nitsche, Georg, Berlin Haus Daheim
 Radtke, Albert, Bockum-Hövel Luisenstr. 16
 Schaller, Valentin, Dortmund Luisenstr. 16
 Vaupel, Gustav, Hervest-Dorsten Luisenstr. 16
 Wehmeyer, Amanda, Bielefeld Haus Daheim
 Wendebourg, Marie, Hannover Marienheim
 Werner, Maria-Renate, mit Kind und Bed., Hannover Haus Daheim
 Wilms, Paul, Hervest-Dorsten Luisenstr. 16
 Zeitz, Otto, Bodenwerder Damenpfad 15
 Zorbach, Friedrich, mit Frau, Frankfurt a. M. Haus Meyerdrees

Bis zum 16. September abends angemeldete Gäste

Bechstein, Ernst-Fred, Hagen-Haspe Kreuzstr. 10
 Beckmann, Rudolf, Celle Kaiserstr. 9
 Breslich, Fritz, Aurich Bruns Hotel

Dietzold, Paula, Hage Tannenstr. 15
 Feld, Ellen, Offenbach a. M. Tannenstr. 15
 Fischer, Hedwig, Bochum An der Schanze 14
 Fudickar, Hildegard, Bad Gandersheim Haus Nordland
 Häseker, Grete, mit Kind, Bremen An der Schanze 10
 Heching, Mia, Neuenkirchen Haus Daheim
 Junge, Herbert, Dr., Münster Gartenstr. 57
 Kayne, William, New York Schuchardts Hotel
 Laurenz, Margret, mit Kind, Ochtrup Haus Daheim
 Nieber, Anni, Waddeweitz Tannenstr. 15
 Oberkrüger, Gerda, Hagen-Haspe Kreuzstr. 10
 Ostermann, Helene, Rheine Haus Daheim
 Platte, Gerhard, mit Frau, Wuppertal Haus Nordland
 Schüring, Mathilde, Hamm Haus Daheim
 Schwan, Franz, Solingen Knyphausenstr. 24a
 Steiger, Fritz, mit Frau, Minden Marienstr. 6
 Weber, Klaus, Solingen Knyphausenstr. 24a
 Weddige, Liesel, Rheine Haus Daheim
 Wentrup, Hermine, Witten-Ruhr Tannenstr. 15
 Weuta, Helmut, Dr., Köln-Brühl Marienstr. 6
 Wiegand, Gisela, Hamburg-Billstedt Schuchardts Hotel

Bis zum 17. September mittags angemeldete Gäste

Brandt, Lina, mit Tochter, Jüchen Friedrichstr. 35a
 Freiherr von Breidbach, Goswin, Fronberg Kaiserstr. 10
 Bruns, Hans, Dr., mit Tochter, Asslar Kaiserstr. 10
 Freytag, Karla, Asslar Kaiserstr. 10
 Busch, Gertrud, Hannover Friedrichstr. 35a
 Doemens, Anne, mit Sohn, Düsseldorf Kaiserstr. 10
 Fischer, Herbert, mit 2 Kindern, Dortmund J.-Berghausstr. 84
 Haller, Jutta, Wolfsburg Friedrichstr. 35a
 Klöckner, Hans-Wolfgang, Bremen Schuchardts Hotel
 Köhler, Edmund, Hannover Schuchardts Hotel
 Köster, Gustav, Oldenburg Hotel Stadt Hamburg
 Lieb, Hildegard, Hannover Kreuzstr. 11
 Liedtke, Waldemar, Wolfsburg Friedrichstr. 35a
 Lindner, Clara, Dortmund Kreuzstr. 11
 Metz, Gertrud, Wenzigerode Kreuzstr. 11
 Münch, Peter, Bremen Damenpfad 2
 Niehaus, Annette, Bremen Friedrichstr. 35a
 Ohlendorf, Frau, Hannover Schuchardts Hotel
 Steinert, Brigitte, Hannover Schuchardts Hotel
 Freiherr von Ritter, Otto, Bonn Kaiserstr. 10
 Rüscke, Maria, Oldenburg Hotel Stadt Hamburg
 Steinmann, Gerd, Hannover Schuchardts Hotel
 Terhorst, Karla, Hannover Friedrichstr. 40

SCHUCHARDTS HOTEL

NORDERNEY, direkt am Kurplatz / Fernruf 267

Internationale Küche — Erlesene Weinkarte

„Frasquita“

Die exclusive Tanzbar
Karl Pajor mit seinen Solisten

„Kajüte“ die gemütliche Hausbar

Es spielt das **Duo Lennertz-Nawrocki**

Siechen-Bierstuben

Spezial-Ausschank des weltbekannten
 Siechenbieres

Freifrau v. Twickel, Thaddäa, Bockum-Hövel Kaiserstr. 10
 Vogt, Antoinette, München Friedrichstr. 40
 Vogt, Theodor, mit Frau, Wetter (Ruhr) Kaiserstr. 10
 Wirth, Jürgen, mit Bruder, Thedinghausen Friedrichstr. 35a
 Wunder, W.-Herbert, Bremen Friedrichstr. 35a

Bis zum 18. September abends angemeldete Gäste

Blummann, Leo, Dr., Wittmund Moltkestr. 10
 Böning, Hermann, Osnabrück Knyphausenstr. 17
 Boost, Aenne, Koblenz Luisenstr. 21
 Brunkhorst, Sigrid, Hannover Bruns Hotel
 Bückner, Margarethe, Düsseldorf Bismarckstr. 10
 Claaßen, Albert, mit Frau, Aurich Luisenstr. 10
 Ehlers, Ellen, Hannover Luisenstr. 21
 Eulitz, Walter, Dr., Bad Salzuflen Bruns Hotel
 Gaebler, Hans-Otto, Dr., Osterholz-Scharmbeck Luisenstr. 21
 Gruben, Johanna, Aurich Luisenstr. 10
 Hambrinker, Hedwig, Bornholte Bismarckstr. 10
 van Hove, Menno, Dr., mit Frau, Leer Moltkestr. 10
 Jacobs, Paul, Duisburg Schuchardts Hotel
 Junius, Hans-Martin, mit Frau, Hohenlimburg Moltkestr. 10
 Kamm, Walter, Sörup Hotel Seeadler
 Klein, Rudolf, Berlin-Oberschöneweide Gartenstr. 20
 Knüppel, Hermann, Hahnenklee Bruns Hotel
 Köstlin, Johanna, Stuttgart-W. Moltkestr. 10
 Kroener, Hanny, Bremen Moltkestr. 10
 Landwehrjohann, Aenne, Bornholte Bismarckstr. 10
 Loewe, Hildegard, Delmenhorst Luisenstr. 21
 Lüdecke, Hermann, mit Frau, Aurich Luisenstr. 10
 Lutze, Louis, Rahden i. W. Bismarckstr. 10
 Mehrens, Gerhard, Juist Schuchardts Hotel
 Meyer, Richard, Dr., Aurich Moltkestr. 10
 von Münchhausen, Annemarie, Gr. Vahlberg Heinrichstr. 3
 Ohrloff, Günther, Dr., mit Frau, Kindern und Bed., Leer Moltkestr. 10
 Peters, Peter, mit Frau, Aurich Luisenstr. 10
 Pollmann, Katharina, Bremen Kirchstr. 4
 Rohleder, Jacob, Warburg Bismarckstr. 10
 Rump, Carl, Aurich Luisenstr. 10
 Sagemühl, Ilse, Bassum Brunnenstr. 6
 Sauerborn, Alli, Koblenz Luisenstr. 21
 Schewek, Gottfried, mit Frau, Emden Bruns Hotel
 Schneider, Ernst, Dr., Aurich Moltkestr. 10
 Schneider, Georg, Bielefeld Bruns Hotel
 Schwarting, Alma, Delmenhorst Luisenstr. 21
 Seidel, Karl, Dr., Hannover Hotel Stadt Hamburg
 Tiedemann, Ernst, Dr., Leer Moltkestr. 10
 Tolg, Lieschen, Bremen Brunnenstr. 6
 Wiegmann, Wolfgang, mit Frau, Bremen Heinrichstr. 7
 Windhausen, Dr., Duisburg Bismarckstr. 6
 Wittenstein, Maria, Ditzingen Brunnenstr. 2
 Worth, Karl, Friedland Bismarckstr. 10
 Würdemann, Erna, Delmenhorst Luisenstr. 21

Bis zum 19. September abends angemeldete Gäste

Bettendorf, Herbert, Bremen Schuchardts Hotel
 Biermann, Elisabeth, Wolfenbüttel Viktoriastr. 10
 Blohm, Liesel, Vollmerhausen Haus Nordland
 Bornheim, Paul, Eitorf (Sieg) Luisenstr. 4
 Erinkmann, Dora, Bremen Kreuzstr. 12
 Burfeindt, Henny, Bremervörde Viktoriastr. 8
 Dinklage, Carl, mit Frau, Oldenburg Strandvilla Mathilde
 Doctor, Marianne, Dortmund-Wellinghofen Brunnenstr. 3
 Eggers, Hilde, Derschlag Haus Nordland
 Fischer, Johann, Norden Schuchardts Hotel
 Forst, Herta, Krefeld-Uerdingen Bismarckstr. 14
 Geck, Gerhard, mit Frau, Iserlohn Friedrichstr. 11
 Heber, Rudolf, mit Frau, Köln Strandvilla Mathilde
 Heine, Margarethe, Wedtlerstedt Mühlenstr. 11
 Holl, Theodor, Tübingen Schuchardts Hotel
 Horstmeier, Emmy, Lienen Haus Nordland
 Jansen, Meint, Norden Schuchardts Hotel
 Joswig, Friedrich, Moers (Rhein) Herrenpfad 12
 Kroener, Hans, Dr., mit Frau, Aurich Moltkestr. 10
 Kuhn, Hans, Heidelberg Brunnenstr. 2
 Kunkel, Jürgen, Bonn Tannenstr. 15
 Kutteneuler, Wilhelm, Hohenlimburg Haus Nordland
 Lampe, Karl, Bremen Schuchardts Hotel
 Lehmann, Gertrud, Steinfeldt Schuchardts Hotel
 Marks, Gertrud, Schöningen Mühlenstr. 11
 Marotzke, Kurt, Berlin-Tempelhof Haus am Meer
 Marotzke, Lucie, Berlin-Tempelhof Haus am Meer
 Meyer-König, Alexander, Dr., Tübingen Schuchardts Hotel
 Michels, Heinrich, Hüls bei Krefeld Herrenpfad 12
 Obermeyer, Sigrid, Hohenlimburg Haus Nordland
 Oltmanns, Johann, Aurich Kurgarten 9a
 Pingsmann, Hans, Essen Luisenstr. 4
 Ruhнау, Ursula, Berleburg Haus Nordland
 Schmidt, Dora, Hannover Kurgarten 9a
 Schmidt, Manfred, Dr., Iserlohn Haus Nordland
 Schröder, Liselotte, Walsrode Friedrichstr. 36
 Schulte, Franz, Bremscheit Schuchardts Hotel
 Schulze, Margarete, Achim Kreuzstr. 12
 Sieren, Walter, mit Frau, Osnabrück Schuchardts Hotel
 Steltenburg, Heinz, mit Frau, Essen-Kupferdreh A. d. Schanze 11
 von Sydow, Karin, mit 4 Kindern, Gartow Heinrichstr. 3
 Westerhoff, Reinhard, Haner Haus Nordland
 Wienke, Frau, Hildesheim Brunnenstr. 3
 Wunderlich, Hans, Dortmund Brunnenstr. 3

Bis zum 20. September abends angemeldete Gäste

Alberts, Ihno, Norden Kurhotel
 Arthur, J. Chr., Hannover Kurhotel
 Außner, Gerhard, Berlin-Spandau Kurhotel-B.
 Becker, Clemens, Dr., Haselünne Kurhotel-B.
 Berneburg, Heinz, Hannover Schuchardts Hotel
 Eiermann, Albert, Wolfenbüttel Kurhotel-B.

Schweizerische Privatschule in Arosa

Internationale Schule für Mädchen vom 11. Lebensjahre ab. Ideale Lage in 1800 m Höhe. Individueller Unterricht durch erstklassige Lehrkräfte. Spez. Englisch-Kurse, Handelsfächer, Haushaltsunterricht etc. Sämtliche Sommer- und Wintersporte. Ferienkurse: Sommer und Winter

Prospekt durch Verkehrsamt Norderney oder Pensionat Belri, Arosa, Schweiz

Bleil, Otto, Bündheim	Kurhotel-B.
Blume, Friedrich, Rinteln	Kurhotel-B.
Boljahn, Richard, Bremen	Kurhotel
Bollmann, Hermann, Rastede	Kurhotel-B.
Bungert, Helga, Halle i. W.	Jann-Berghausstr. 54
Durfeindt, Joachim, Bremervörde	Kurhotel
Craddock, John-Charles, London	Kurhotel
Dick, Robert, Leicester (England)	Kurhotel
Diederichs, Georg, Dr., Northeim	Kurhotel
Doncet, Michel, Bad Godesberg	Kurhotel
Evers, Diedrich, Lüneburg	Kurhotel-B.
Exner, Kurt, Berlin-Neukölln	Kurhotel-B.
Fittler, Karl, Kirchheim	Kurhotel-B.
Frankel, Hermann, Dachau	Kurhotel
Gähle, Hermann, Hannover	Kurhotel
Görlich, Harald, Walle b. Aurich	Kurhotel
Godrich, Paul, Münster	Kurhotel
Grobbe, Franz, Jülich	Kurhotel-B.
Hägemeister, Friedrich, Destel	Kurhotel-B.
Hagener, Rudolf, Klint	Kurhotel-B.
Hahn, Rudolf, Beuel a. Rh.	Kurhotel-B.
Haystedt, Hermann, Bockolsberg	Kurhotel-B.
Hess, Wilhelm, Barsinghausen	Kurhotel
Hermes, Karl, Osterode	Kurhotel-B.
His, Hedwig, Münster	Jann-Berghausstr. 71
His, Irmgard, Basel	Jann-Berghausstr. 71
Huthmacher, Ulrich, Sendenhorst	Haus Daheim
Jahn, Rudolph, Sondt	Kurhotel-B.
Kluftinger, Waldemar, Hamburg-Altona	Kurhotel
Kribben, Ernst, Lingen	Kurhotel-B.
Krüger, Günter, Quickborn	Kurhotel-B.
Kühne, Johanna, Bremen-Blumenthal	Kurhotel
Künzer, Werner, mit Frau, Düsseldorf	Haus Daheim
Lehmann, Ernst, Hetlinge,	Kurhotel-B.
Leß, Erwin, Dr., Osnabrück	Kurhotel-B.
Lingham, Hannover	Kurhotel
Lürgenstein, Walter, Husum	Kurhotel-B.
Meyer, Erich, Oldenburg	Kurhotel-B.
Müller-Heidelberg, Klaus, Hannover	Kurhotel-B.
Nolte, Robert, Northeim	Kurhotel-B.
Paal, Hedwig, mit Tochter, Menden	Haus Daheim
Pabelick, Hans, mit Frau, Hesel	Haus Daheim
Pengel, Adolf, Lüchow	Kurhotel-B.
Reichhold, Karl, Dr., Wolfratshausen	Kurhotel-B.
Reime, Wilhelm, Berenbostel (Hann.)	Kurhotel-B.
Rübkamp, Josef, Jülich	Kurhotel-B.
Schade, Wilhelm, Hamburg	Kurhotel-B.
Schumacher, Peter, Dr., mit Frau, Bottrop	Haus Daheim
Stelling, Heinrich, Bonn	Kurhotel-B.
Vogel, Nikolaus, mit Frau und Tochter, Oldenburg	Haus Daheim
Vogt, Hans-Walter, Hannover	Kurhotel
Walmsley, Joseph, Hildesheim	Kurhotel
Wessel, Wolfgang, Wolfenbüttel	Kurhotel-B.
Weiß, Wilfah, Zeven	Kurhotel-B.
Willhaus, Traute, Juist	Haus Daheim
Wright, Denick, Winsen (Luhe)	Kurhotel

Bis zum 21. September abends angemeldete Gäste

Bosten, Josef, Coesfeld	Schuchardts Hotel
Fischer, Klaus-Peter, Bramsche	Friedrichstr. 38
Forst, Manfred, Krefeld-Uerdingen	Friedrichstr. 38
Fremer, Friedrich, Norden	Schuchardts Hotel
Frerichs, Daniel, Upleward	Haus Meyerdrees
Haber, Allmut, Minden	Knyphausenstr. 16
Klussmeyer, Marie, Norden	Haus Meyerdrees
Knigge, Ulrich, Bremen	Haus Meyerdrees
Lang, Wilhelm, Dr., Loga b. Leer	Haus Meyerdrees
Meinberg, Robert, Norden	Haus Meyerdrees
Meiners, Hermanus, Petkum	Haus Meyerdrees

Herbst- und Winterkuren im Nordseeheilbad Norderney

Norderney verbindet auch in der kühleren Jahreszeit die Eigenart seiner insularen Lage mit seinen anerkannten Vorzügen als größte Inselstadt mit guten Verkehrsmöglichkeiten.

Rasche Erholung bei körperlicher und nervöser Erschöpfung. — Seeklimatische Heilwirkung bei chronischen Katarrhen der Luftwege und bei Überempfindlichkeits-Erkrankungen.

Wellenbad und Warmbadehaus bleiben geöffnet. Wohnliche Hotels mit Zentralheizung und behagliche Gaststätten bleiben in Betrieb — 500 heizbare Zimmer — Unterhaltung — Gesellige Veranstaltungen.

Marnitz, Alma, Minden	Knyphausenstr. 16
Offe, Mary, Hamburg	Marienheim
Petri, Margarete, Minden	Knyphausenstr. 16
Protze, Richard, mit Frau, Schönberg (Holst.)	Schuchardts Hotel
Rebischke, Hellmut, Emden	Haus Meyerdrees
Riegel, Irmgard, mit Kind, Essen	Roonstr. 4
Rodenhauser, Johann, mit Frau, Aurich	Marienstr. 6
Röder, Fritz, Dr., Detmold	Strandvilla Eils
Schottes, Emmi, Münster	Bruns Hotel
Schütten, Frieda, mit Tochter, Uftort ü. Mörs	Tannenstr. 15
Seibel, Walter, Dr., mit Frau, Sulingen	Haus Meyerdrees
Stegemann, Gertrud, Bochum	Tannenstr. 15
Witt, Heinrich, Kiel	Schuchardts Hotel

Ein Lob des Ministers

Zum fünfjährigen Bestehen hat der Niedersächsische Kultusminister der Ostfriesischen Landesbühne ein Schreiben zugehen lassen, in dem es u. a. heißt: „Der Unterzeichnete benutzt gern diesen Anlaß, der Ostfriesischen Landesbühne zu bestätigen, in welcher beispielhafter Weise sie künstlerisch und organisatorisch ihre schwierige Aufgabe einer Kulturbühne im ostfriesischen Raum gemeistert hat. Ihre Arbeit ist aus dem Kulturleben Ostfrieslands nicht mehr hinwegzudenken. Das niedersächsische Kultusministerium kann nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß die künstlerische Leitung der Ostfriesischen Landesbühne die gleiche bleibt und der ostfriesischen Bevölkerung auf diese Weise in erster kultureller Arbeit weiter dient.“ Es wird dann versichert, daß das Kultusministerium weiterhin bereit sein wird, gemeinsam mit dem Zweckverband zur finanziellen Sicherung dieses Unternehmens beizutragen und die Hoffnung ausgesprochen, daß Kultusminister Voigt demnächst einmal Gelegenheit haben werde, bei einem Besuch in Ostfriesland einer Aufführung der Ostfriesischen Landesbühne beizuwohnen, um sich persönlich von ihrem Leistungsstand zu überzeugen.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirche: 8.30 Uhr: Frühgottesdienst an der Napoleonschanze (in der Nähe der Mühle). 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche, Kirchstr., bei der Post. 20.30 Uhr: Offener Abend in der Pfarre (der Post gegenüber). Kurgäste sind herzlich eingeladen. Mittwoch 20.00 Uhr: Bibelarbeit im Gemeindehaus, Gartenstraße 20. Die Kirche ist von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Lutherische Pfarrer: Pastor Fischer, Pastor coll. Vollrath. Telefon 410.

Katholisches Pfarramt, Friedrichstraße 22. Fernsprecher 156. Pastor Rautenberg. Saisonkirche „Stella Maris“, Goebenstraße. 7.30 Uhr: Stella Maris. 8.45 Uhr: 1. Kindergottesdienst. 10 Uhr: Hochamt. 11.15 Uhr: 2. Kindergottesdienst. 20 Uhr: Abendandacht. 7 Uhr: Messe an Werktagen.

Wir sprachen mit:

DITA DREESEN

Noch immer spricht man von der Freilichtaufführung „Gräfin Mariza“ während der Saison 1947 vor dem Großen Logierhaus. Eine prachtvolle Inszenierung mit einer prachtvollen Besetzung, die viele Tausende von Gästen in etwa 20 Vorstellungen bei herrlichem Sommerwetter begeisterte. In der Titelrolle: Dita Dreesen. Mit einem Male war ihr Name hier in aller Munde. Eine prädestinierte Mariza: gertenschlank, hoch von Statur, ein kultivierter Sopran, voll farbiger Resonanz, ein bezwingender Charm, darstellerisch lebendig, überzeugend.



Das war der endgültige, Csardasfürstin 1950 Privataufnahme verheißungsvolle Start auf die Operettenbühne. Denn dieser Erfolg versprach eine Zukunft. Obwohl die gebürtige Essenerin zunächst andere Ambitionen hatte, erkannte sie doch im rechten Augenblick ihre eigentliche Stärke.

Sie kam von der Mannheimer Opernschule, wo sie das Staatsexamen für Altistin im Opernfach absolvierte. Bei dem Privatlehrer Fritz Bruselli in Halle geschah das Merkwürdige: innerhalb eines Vierteljahres sattelte Dita Dreesen auf Koloratursopran um. Das ist sehr selten. Wir kennen einen berühmt gewordenen männlichen Kollegen, der seinen Bariton in einen metallisch silberhell leuchtenden Tenor verwandelte. Es war Luis Graveure.

Das Experiment gelang vorzüglich. Der neu entwickelte Sopran kam beim Publikum glänzend an. Sendungen aus Danzig und Luxemburg brachten ein günstiges Hörerecho. Der Krieg unterbrach dann allerdings für einige Zeit diese aussichtsreiche Entwicklung. Norderney, das übrigens bis heute das ständige Domizil der Künstlerin geblieben ist, wurde zum Schicksalsanker. 1945 stellte sich Dita Dreesen für Kirchenkonzerte in der evangelischen Inselkirche mit Susanne Fischer uneigennützig zur Verfügung.

Die Norderneyer Mariza- und Csardasfürstin-Erfolge verschafften ihr 1948 ein Engagement beim Thalia-Theater in Hannover unter Peter Stanchina, das ihren Namen weiteren Kreisen zugänglich machte. Als Lustige Witwe erntete sie Serierfolge und reiste mit dem Ensemble nach Stuttgart und Frankfurt. Die Frankfurter Presse brachte große Feuilletons mit Bildern, in deren Mittelpunkt diese großartige Lustige Witwe stand. Der Sender verpflichtete Dita Dreesen zu einem Schloßkonzert im Offenbacher Schloßgarten vor 6000 Menschen. Beim zweiten Auftritt geschah etwas, das sonst bei Uebertragungen nie geschah: Dita Dreesen sang ein da capo aus „Maske in Blau“. Das Publikum erzwang es, und der Spielleiter vom Funk mußte sich diesem „Volksbegehren“ beugen.

Es folgte eine Verpflichtung auf Zeit beim Staatstheater Oldenburg mit Partien in „Land des Lächelns“, „Manina“, „Wiener Blut“, „Ball im Savoy“ — und dann in Bremen die „Csardasfürstin 1950“ nach einem Spezialarrangement von Fritz Fischer, Intendant des Münchener Gärtnerplatz-Theaters. Dazwischen lagen Funkaufnahmen und ein sehr erfolgreiches Gastspiel bei der Münchener Staatsoperette.

Bei ihrem mehrtägigen Gastspiel im „Casino“ konnten wir mit Genugtuung feststellen, daß sich die Stimme sehr zu ihrem Vorteil weiterentwickelt hat. Sie ist geschmeidiger geworden und strahlt, besonders im Pianissimo, ein zauberhaftes Timbre

aus. Die Akzentuierung ist ausgeglichen, der Stimmführung wohnt melodische Wärme inne.

Man wird noch weiterhin von dieser hervorragenden Sourette sprechen, die jetzt wechselweise in Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, München — und im Rundfunk zu hören sein wird.

R. B.

Künstlergäste auf Schallplatten

Auf „Polydor“: Den ganzen Duft ihres zarten Soprans strömt Magda Hain — mit einem Orchester unter Leitung Gerhard Winklers — aus in der Tangomelodie „Immergrün“ und in dem Walzerlied „Ein Sommer ging vorbei“ (H 48 351).

Auf „Electrola“ entwickelt Siegfried Borries (Violine) seine außergewöhnlichen Fähigkeiten in Caprice Nr. 21 von Paganini und „Hindulied“ von Rimsky-Korsakoff; ein schönes Beispiel einprägsamer künstlerischer Intensität (DA 4440). Eine prachtvolle Aufnahme auch der Querschnitt durch Kalmanns unsterbliche Operette „Gräfin Mariza“ mit Chor und Orchester des Berliner Metropol-Theaters und den Solisten Oda Troll, Lilli Schubert, Rudolf Schock, Otto Falvay (EH 1331).

Bezaubernd auf „Columbia“ der Koloratursopran Luba Welitschs in dem Musette-Walzer aus „La Bohème“ und in der Arie „Nur der Schönheit“ aus „Tosca“ von Puccini (LW 40). Noch eine Rarität für die Freunde leichter Muse: H. Zacharias und das Lucas-Trio spielen und singen „Ein kleiner Elefant“ und „Ali Khan“ (DW 4965).

Auf „Austroton“ tritt die bemerkenswerte Begabung Bettina Ray (mit einem Orchester unter Leitung von B. Uher) mit zwei bekannten französischen Chansons sehr vorteilhaft in Erscheinung: „Die drei Glocken“ und „Das Meer“ (21 011); hervorragende Interpreten des Strauß-Walzers „Rosen aus dem Süden“ sind Mitglieder des Wiener Funkorchesters unter der Leitung von Max Schönherr (21 005). Beschwingt und reizvoll originell wieder Hans Lang und Maria Andergast: „Der Herr Torero“, „Song aus Haiti“ (8348). Die Kingols erfreuen mit „Jimmy-Jonny-Josefin“ und „Wenn Sie mal 'nen Hund brauchen“ (30 008).

„Telefunken“ bringt, von Helga Wille und den Nicolets entzückend dargeboten, eine Melodienfolge aus dem Walt-Disney-Zeichenfilm „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ (A 10861); atmosphärisch ausgezeichnet Lale Andersen in dem bekannten französischen Chanson „Das Meer“ von Trenet und „Die Fischer von Langeoog“ von Beul (A 10904). Mit faszinierendem stimmlichen Schmelz singen Marcell Wittrisch und Erna Sack das Duett „Niemand liebt dich so wie ich“ aus Lehars „Paganini“ und „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus dem „Vogelhändler“ von Zeller (mit Chor und Orchester der Staatsoper Berlin unter der Leitung von Generalmusikdirektor A. Rother; E 2222). Delikatessen für die Freunde konzertanter Tanzmusik sind die Aufnahmen mit Will Glahé und seinem Musette-Orchester „Armer Gondoliere“, Tango von Llossas und „Auf Regen folgt Sonne“, Polkafox von Beul (A 10758). R. B.

Fluttabelle für die Zeit vom 24. bis 30. September

So.	Mo.	Die.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
10.18	11.00	11.38	00.07	00.38	01.08	01.34
22.54	23.34	—	12.11	12.43	13.12	13.44

Herausgeber und Verlag: Niedersächsisches Staatsbad, Norderney. Telefon 212 und 213. Druck: Soltaische Buchdruckerei. Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Boden, An der Mühle 3, Telefon 562. Gesamtvertrieb und verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Winhold, Damenpfad 11, sämtlich Norderney. — Einzelpreis: 0.40 DM. Monatsabonnement 1.60 DM zuzügl. Postzustellungsgebühren für auswärtige Bezieher. — Der „Norderneyer Badeskizzen“ erscheint wöchentlich; während der Wintermonate monatlich.

Norderneys Heilkräfte und Runderrichtungen

Die Grundlage der Heilerfolge Norderneys bilden seine natürlichen Heil- und Kurmittel: Das Nordseeklima, in der Stärke seiner Einwirkung abstuftbar, von der strandnahen Zone bis zum Aufenthalt im geschützten Kurpark und in den ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern, das Meerwasser in seinen verschiedenen Anwendungsformen als kaltes und warmes Seebad, zur Inhalation und zur Meerwassertrinkkur, der Meeresschlück, bekannt durch die beliebten Wattenwanderungen, als Packung und Vollbad altbewährtes Mittel der Wärmebehandlung.

Allgemein kann gesagt werden, daß der rechte Gebrauch dieser als starke Lebensreize wirkenden Kurmittel eine Kräftigung und Abhärtung, eine Steigerung aller Organfunktionen, eine Hebung des Stoffwechsels und eine allgemeine Umstimmung bewirken.

Die Besonderheit der stetig bewegten Meeresluft mit ihrer großen Reinheit, gleichmäßig hohem Feuchtigkeitsgehalt und während eines großen Teiles des Jahres sehr ausgeglichenen Temperaturverhältnissen bringt den Luftwegen eine ausgesprochene Schonung. Die Beimengung von Bestandteilen des Meerwassers in Form von Tröpfchen, Salzkristallen und Gasen schafft auf natürliche Weise die mit den Gradierwerken und Inhalatorien der Mineralbäder angestrebte Luftzusammensetzung. Die im Sommer günstige Möglichkeit für ein ausgeprägtes Freiluftleben am Strande bietet diese natürlichen Kurmittel im Verein mit einer Fülle von Licht und ultravioletten Strahlen. Wenn auch dem kalten Seebad am Strande nicht mehr die Hauptrolle zugemessen wird, so bildet es doch ein gutes Abhärtungsmittel und gilt als mächtiges Anregungsmittel für alle Stoffwechselforgänge im Körper. Die kalten Seebäder werden am Nordstrand unter Ueberwachung erfahrener Bademeister täglich in der Zeit von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr genommen. Norderney bietet außerdem mit seinem einzigartigen Seewasser-Wellenschwimmbad die Möglichkeit, diese Wirkung bei jeder Wetterlage und zu jeder Tageszeit auszunutzen.

Die warmen Seebäder (Solbäder), die im Warmbadehaus genommen werden, sind in gewisser Hinsicht wirksamer als das kalte Seebad, da hierbei die chemische Zusammensetzung der Salzlösung mehr zur Geltung kommt.

Im Inhalatorium im Warmbadehaus sind Inhalationsgeräte nach dem System Heyer-Schnitzler für die zusätzliche Inhalation von zerstäubtem Meerwasser und für pneumatische Inhalationen in Betrieb.

Die Abgabe von trinkbar gemachtem Meerwasser zur Meerwassertrinkkur erfolgt im Warmbadehaus zu den üblichen Oeffnungszeiten und am Nordbadestrand.

Die finnische Sauna erfreut sich steigender Beliebtheit und bildet eine wertvolle Ergänzung insbesondere zur Unterstützung seeklimatischer Winterkuren. Weitere zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten bilden Massage, Gymnastik und Diätkuren.

Der Reichtum wertvoller Kurmittel allein ist nicht imstande, einen Heilerfolg zu verbürgen, wenn sie nicht in der richtigen Auswahl und in einer dem jeweiligen Krankheitszustand und der Reaktionsfähigkeit des Körpers angepaßten Weise zur Anwendung kommt. Es ist Sache badeärztlicher Betreuung, Kranke, Krankheitsgefährdete oder Genesende, die unser Nordseeheilbad im Rahmen seiner Heilanzeigen aufsuchen, vor übermäßigem oder falschem Gebrauch d. Kurmittel zu bewahren. Luft und Sonne wie auch das Seebad vermögen nicht nur zu heilen, sondern auch zur Ueberreizung zu führen und Schaden anzurichten. Auch die Wahl der Jahreszeit muß vor der Kur sorgfältig erwogen werden. Von den Heilungsuchenden werden immer mehr die verkehrstilleren Jahreszeiten bevorzugt.

Badärzte:

Dr. med. Lampe, Poststraße 2 . . .	Telefon 254
Dr. med. Hesse, Moltkestraße 15 . . .	" 233
Dr. med. Lasius, Janusstraße 6 . . .	" 288
Dr. med. Weisbrodt, Am Weststrand . . .	" 230
Dr. med. Winkler, Hafenstraße 1 . . .	" 363
Dr. med. Gertrud de Boer, Moltkestraße 8 . . .	" 388
Dr. med. Victor Scheffel, Knyphausenstr. 22	572

Fachärzte:

Prof. Dr. Dr. Goeters, Benekestraße 23	" 185
Facharzt für Kinderheilkunde	
Kinderheilstätte „Seehospiz Kaiserin Friedrich“	
Dr. med. Winderlich, Jann-Berghaus-Str. 13	" 251
Facharzt für Chirurgie	
Dr. med. Goedecke, Heinrichstraße 2, Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	" 284

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Boumann, Janusstr. 9	" 428
Dr. med. dent. Kibath, Am Denkmal	" 324

Dentisten:

Staatl. gepr. Dentist Busch, Strandstr. 11	Telefon 449
" " " Westenberger, m. Röntgen-Einrichtung, Roonstr. 3	" 290
" " " Liebe, Jann-Berghaus-Straße 69	" 422

Apotheke: Kirchstraße 12

Städt. Krankenhaus, Mühlenstraße, Fernsprecher 237
 Modernst eingerichtet mit fließendem warmen und kaltem Wasser in sämtlichen Zimmern. Operationsräume — Röntgendiagnostik — Labor — EKG — Kurzwellen.

Fachärzte für Chirurgie und Frauenleiden im Hause. Isolierstation im besonderen Gebäude vorhanden.

Kinderkrankenhaus, Benekestraße 27, Telefon 185
 (angeschlossen an die Kinderheilstätte Seehospiz Kaiserin Friedrich). Leitender Arzt Prof. Dr. Dr. Goeters
 Facharzt für Kinderheilkunde.

Krankengymnastik:

Frau Ingeborg Fittschen, staatl. geprüfte Krankengymnastin Jann-Berghaus-Str. 13, Tel. 228 (Valentien)
 Weitere Massage- und Gymnastikkräfte werden durch das Verkehrsamt nachgewiesen



NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY

1. Warmbadehaus:

Süß- und Seewasserbäder, Schlick- und Eifel-Fango-Packungen, Massagen
 Montags — Freitags 8-14 u. Sonnabends 8-17 Uhr
 (Schlick-Vollbäder nur auf Vorbestellung)

2. Inhalatorium:

Trockene u. feuchte Inhalationen, System Heyer-Schnitzler, pneumatische Inhalationen
 Montags — Sonnabends 9—13 Uhr u. 15—17 Uhr

3. Finnische Sauna:

Damen: Montags, Mittwochs, Freitags 9—12 Uhr
 Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 15—17 Uhr
 (Die Damen werden gebeten, Badekappen mitzubringen)
Herren: Montags, Mittwochs, Freitags 15—17 Uhr
 Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 9—12 Uhr

4. Seewasser-Wellenschwimmbad:

- Einzigartig in Europa - Wasserwärme 22° C -
 Montags und Freitags 9.30 — 12 Uhr
 Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends,
 Sonntags 16—18 Uhr

5. Nordbad:

Täglich von 10—13 Uhr und von 15—17 Uhr

6. Schlickpackungen, Schlickvollbäder

nach besonderer Vereinbarung

Kurverwaltung

Zur Herbst- und Winterkur

NACH DEM NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

Rasche Erholung bei körperlicher und nervöser Erschöpfung
Seeklimatische Heilwirkung bei chronischen Katarrhen der Luftwege
und bei Überempfindlichkeits-Erkrankungen

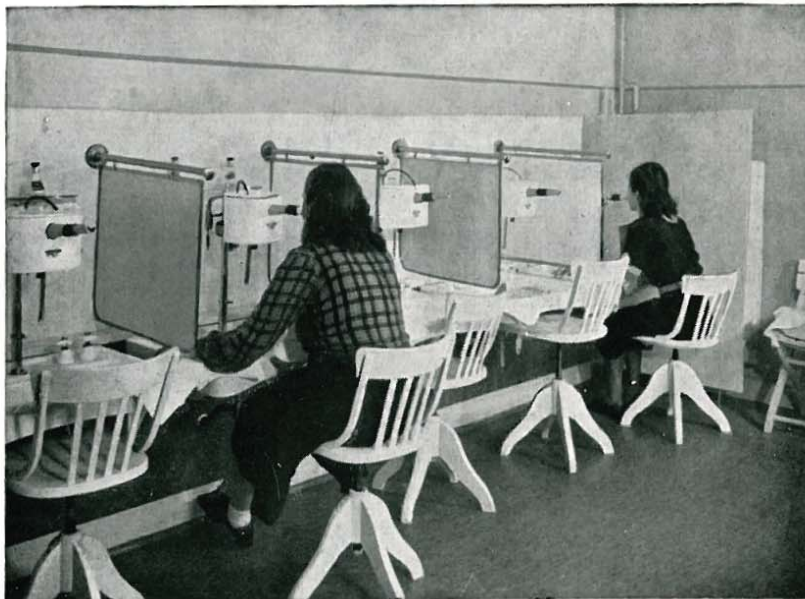
Das Staatsbad Norderney bietet hierfür besonders geeignete Kureinrichtungen



Das Seewasser-Wellenschwimmbad mit einer durchgehenden Temperatur
von 22 Grad Celsius und mit künstlichen Meereswellen
Zugleich Raum-Inhalatorium

Einzigartig in Europa!

INHALATORIUM FÜR MEERWASSER-INHALATIONEN



Norderney verbindet auch in der kühleren Jahreszeit die Eigenart seiner insularen Lage mit
seinen anerkannten Vorzügen als größte verkehrsgünstig gelegene Inselstadt

Seewasser-Wellenschwimmbad und Warmbadehaus bleiben geöffnet

Wohnliche Hotels und Pensionen mit Zentralheizung und behagliche Gaststätten bleiben
in Betrieb

Heizbare Zimmer — Unterhaltung — Gesellige Veranstaltungen